Postwurfsendung an alle Haushaltungen

Amtliches MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Lohkirchen Oberbergkirchen Schönberg Zangberg

Ausgabe 99 Februar 1990

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

SPRECHTAG FÜR VERSICHERTE UND RENTNER DER ARBEITERRENTENVERSICHERUNG

Die Landesversicherungsanstalt Oberbayern hält am 14.02.1990 in der Zeit von 9.00 Uhr - 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr - 14.30 Uhr in der AOK Mühldorf a. Inn, Töginger Straße 9, großer Sitzungssaal, 3. Stock, mit 3 Auskunftsbeamten

einen Sprechtag für Versicherte und Rentner der Arbeiterrentenversicherung ab.
Bei diesem Sprechtag ist die Möglichkeit gegeben, sich k o s t e n l o s Rat und Auskunft über etwaige Zweifelsfragen einzuholen, sowie Versicherungsunterlagen überprüfen zu lassen.

Um längere Wartezeiten für die Versicherten zu vermeiden, werden Termine ausgegeben. Diese sind ab sofort n u r im Landratsamt Mühldorf a. Inn, Töginger Str. 18, Zimmer-Nr. 234, Tel. 08631/69-343 erhältlich.

Bei der Anmeldung ist i m m e r die Versicherungsnummer anzugeben!!!

ÖFFNUNGSZEITEN Geschäftsstelle/Anlaufstellen:			Bürgermeister-Sprechstunden
Oberbergkirchen	(08637/851):	Mo - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr Do auch 14.00 - 18.00 Uhr	Do 14.00 - 18.00 Uhr
Lohkirchen	(08637/213):	Mo 16.00 - 18.00 Uhr	Do 16.00 - 18.00 Uhr
Schönberg	(08637/256):	Di + Do 16.00 - 18.00 Uhr	Di + Do 16.00 - 18.00 Uhr
Zangberg	(08636/291):	Di 8.00 - 10.00 Uhr Do 17.00 - 18.00 Uhr	Mo 17.00 - 18.00 Uhr

ÄNDERUNG DER SATZUNG FÜR DIE ERHEBUNG EINER KOMMUNALABGABE ZUR ABWÄLZUNG DER ABWASSERABGABE FÜR KLEINEINLEITER (1. ÄNDERUNGSSATZUNG)

Alle vier Mitgliedsgemeinden der Verwaltungemeinschaft Oberbergkirchen haben ihre Satzung für die Erhebung einer Kommunalabgabe zur Abwälzung der Abwasserabgabe für Kleineinleiter geändert. Die Änderung der Satzung wirkt sich auf die gesetzliche Abwasserabgabe nicht aus. Der Teil der Satzung der von jeder Mitgliedsgemeinde geändert wurde, hatte auch bisher in den Gemeinden überhaupt keine Bedeutung. Es erübrigt sich deshalb, auf dieser Änderung weiter einzugehen, da sie eher verwirrend ist.

Aus formellen Gründen muß jede Gemeinde trotzdem die Satzung ändern, damit die Satzung für die Erhebung einer Kommunalabgabe zur Abwälzung der Abwasserabgabe für Kleineinleiter insgesamt rechtmäßig ist.

Den Wortlaut der Änderungssatzung, übrigens bei jeder Mitgliedsgemeinde gleich, lesen Sie unter den Nachrichten der jeweiligen Mitgliedsgemeinde.

AUSZUG AUS DER LETZTEN SITZUNG DER GEMEINSCHAFTSVERSAMMLUNG

- Die überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 1985, 1986 und 1987 sowie die entsprechende Entlastung wurde von der Gemeinschaftsversammlung beschlossen.

- Die Verwaltungsgemeinschaft bezahlt den ehrenamtlichen Helfern bei der Kommunalwahl 1990 eine einmalige Entschädigung.
Die Gemeinschaftsversammlung hat sich dafür ausgesprochen, die Auszählung nach der Wahl der ehrenamtlichen Gemeinderatsmitglieder und der Kreistagsmitglieder in der Wahlnacht durchzuführen.

- Der Ausbau der EDV im Hause der Verwaltungsgemeinschaft ist für das kommende Jahr vorgesehen. Mit dem Kommunalen Prüfungsverband ist ein auf die Verwaltungsgemeinschaft maßgeschneidertes Konzept zu erarbeiten.

- Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden Personalangelegenheiten besprochen.

DLG-AUSZEICHNUNG FÜR MILCHERZEUGER

Im Mitteilungsblatt Januar 1990 hatten wir die Landwirte aufgeführt, die auf Antrag der Grünland Allgäuer Käsewerke GmbH, Werk Salmanskirchen für hervorragende Milcherzeugung und Anlieferung im Leistungsjahr 1988 mit der DLG-Ehrenurkunde ausgezeichnet wurden.

Jetzt führen wir die Landwirte auf, die ihre DLG-Ehrenurkunde für hervorragende Milcherzeugung und Anlieferung im Jahre 1988 von der Allgäuer Alpenmilch AG, Werk Weiding erhalten haben.

Wiesböck Engelbert, Dolling, Schönberg;
Schneider Anton, Wotting, Lohkirchen;
Wagner Johann, Sametsham, Lohkirchen;
Lazarus Franz, Finsenbach, Schönberg;
Maier Michael, Wiesling, Schönberg;
Mayerhofer Josef jun., Eschlbach, Schönberg;
Auer Georg, Emerkam, Zangberg;
Eberl Josef, Aspertsham, Schönberg;
Thaller Michael, Geiselharting, Oberbergkirchen;
Winterer Anton, Berging, Schönberg;
Gründl Anton, Ellwichtern, Schönberg;
Ester Franz Xaver, Schönberg;

ACHTUNG ! ACHTUNG ! ACHTUNG ! ACHTUNG

Die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen bleibt

am Faschingsdienstag, den 27.02.1990

geschlossen.

ACHTUNG ! ACHTUNG ! ACHTUNG ! ACHTUNG

Z A H L E N A U S 1 9 8 9

		Loh-kirchen	Oberberg-kirchen	Schön-berg	Zang-berg	Gesamt (VGem)
STANDES-AMT	Geburten	5	22	12	8	47
	Eheschließungen	4	8	13	7	32
	Sterbefälle	5	10	8	24	47
MELDE-AMT	In der Gemeinde wohnen insgesamt	648	1256	968	872	3744
	davon mit Hauptwohnsitz	624	1213	930	809	3576
	Nebenwohnsitz	24	43	38	63	168
	unter 3 Jahre alt	18	56	36	29	139
	3 bis 6 Jahre alt	19	47	35	29	130
	6 bis 15 Jahre alt	81	118	123	106	428
	15 bis 18 Jahre alt	35	44	33	30	142
	18 bis 65 Jahre alt	418	799	605	519	2341
	älter als 65 Jahre	77	192	136	159	564
	Ausländer	3	2	5	9	19
	römisch-katholisch	606	1170	912	742	3430
	evang. - luth.	25	41	32	87	185
PASS-AMT	Antragstellung und Ausfertigung von					
	Kinderausweisen	10	35	18	11	74
	Reisepässen	42	87	57	42	228
	Personalausweise	69	195	123	91	478
RENTEN-AMT	Rentenanträge und Kontenklärungsverfahren	-	-	-	-	130
	Beratungen wegen Änderung des Hinterbliebenenrechts	-	-	-	-	-
	Anträge auf Leistung für Kindererziehung Jahrgänge 1912 - 1916	13	23	14	12	62
SOZIAL-AMT	Schwerbehindertenausweis-Anträge	-	-	-	-	20
	Sozialhilfe - Wohngeld-Anträge	-	-	-	-	60
DDR-BESUCHE	1. Besuch	10	9	8	14	41
	2. Besuch	4	5	-	3	12
BAU-AMT	Bauanträge insgesamt	17	29	10	23	79
RATS-SITZUNGEN	Sitzungen	9	12	12	9	2
	Tagesordnungspunkte	65	132	73	78	12
	davon öffentlich	53	98	51	64	11
	davon nichtöffentlich	12	34	22	14	1

STEUERKRAFT DER GEMEINDEN

Gemeinde	Steuerkraft	Beteiligung an der Einkommenssteuer
Lohkirchen	291,64 DM	158.000,00 DM
Oberbergkirchen	404,25 DM	378.000,00 DM
Schönberg	296,33 DM	249.000,00 DM
Zangberg	225,45 DM	222.000,00 DM

AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Camill Sarah von Hofacker, Vatersham 5, Oberbergkirchen;
Bernhard Englmaier, Irlham 4, Oberbergkirchen;
Jessica Utzschmid, Fichtenstr. 6, Schönberg;
Michaela Aimer, Waldstr. 2, Schönberg;
Michael Spirkl, Grün 5, Lohkirchen;
Theresa Albrecht, Richard-Wagner-Str. 4, Zangberg;
Benedikt Bauer, Atzginger Str. 8, Zangberg;

Sterbefälle

Franz X. Mittermaier, Lanzing 2, Oberbergkirchen;
Bartholomäus Heizinger, Buch 3, Lohkirchen;
Maria Auer, Sametsham 3, Lohkirchen;
Theresia Deinböck, Lukasöd 1, Lohkirchen;

LOHNSTEUERKARTEN 1989 ZURÜCKGEBEN

Ganz wichtig für die Finanzen der Mitgliedsgemeinden ist die Lohnsteuerkarte 1989.

Alle Arbeitnehmer, die noch eine Lohnsteuerkarte 1989 besitzen, sie aber nicht für einen Lohnsteuerjahresausgleich oder für eine Veranlagung zur Einkommenssteuer benötigen, werden gebeten, die Karten bsi zum 15.03.1990 in ihrer Mitgliedsgemeinde oder in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen abzugeben.

Die Lohnsteuerkarten werden im Statistischen Landesamt ausgewertet und bilden die Grundlage für die Berechnung des für die Gemeinde zustehenden Anteils an der Lohn- und Einkommenssteuer.

Lohnsteuerkarte 1989

SKIMEISTERSCHAFT 1990 -
DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT

Veranstalter:
SVO-Skiabteilung, Oberbergkirchen

Ausrichter:
SVO-Skiabteilung, Oberbergkirchen

Wettkampfort:
Hinterthal, Sonnleitenlift

Veranstaltungstag:
Sonntag, 04.02.1990
Start 10.00 Uhr

Schirmherr:
Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier, Oberbergkirchen

Rennleiter:
Aigner Sepp

Kurssetzer:
Mauerer Gerhard
Aigner Sepp

Kampfgericht:
Aigner Sepp, Fechtar Reinhold, Haas Irmgard

Zeitnahme:
SV 66 Oberbergkirchen - Skiabteilung

Teilnahmeberechtigt:
Alle Personen, die bereits vor dem 01.01.1990 ihren Hauptwohnsitz in einer der vier Mitgliedsgemeinden der VGem. Oberbergkirchen hatten.

Klasseneinteilung:

Jugend männl/weibl.	jeweils 1974 - 72
Damen allgemein	1971 - 59
Damen AK I	1958 - 50
Damen AK II	1949 u. älter

(falls mehr als 5 Teilnehmer)

Herren allgemein	1971 - 59
Herren AK I	1958 - 50
Herren AK II	1949 u. älter

(falls mehr als 5 Teilnehmer)

Startgebühr:
DM 6,00

Fahrpreis:
16,00 DM

Startnummernauslosung:
Freitag, 02.02.1990 um 20.00 Uhr im Gasthaus Schmidwirt in Oberbergkirchen

Wettbewerb:
Riesentorlauf - 2 Durchgänge

Preise:
Die 5 Zeitschnellsten einer Gemeinde werden VG-Meister und erhalten einen Wanderpokal.
Die Klassensieger erhalten Pokale, die 2. und 3. Medaillen.
Alle Teilnehmer erhalten Urkunden.

Anmeldung:
Mit Angabe des Geburtsjahres bei:

H. Gillhuber	für Lohkirchen
W. Haas	für Oberbergkirchen
J. Loipfinger	für Schönberg
Bäckerei Rupp	für Zangberg

Meldeschluß:
Freitag, 02.02.1990, 20.00 Uhr
Gasthaus Schmidwirt, Oberbergkirchen
Nachmeldung am Start ist möglich.

Siegerehrung:
Sonntag, 04.02.1990, 20.00 Uhr,
Gasthaus Schmidwirt, Oberbergkirchen

Fahrgelegenheit:
Für die Fahrt wird ein Bus eingesetzt.

Abfahrt:	Oberbergkirchen	6.00 Uhr
	Schönberg	6.10 Uhr
	Lohkirchen	6.20 Uhr
	Zangberg	6.30 Uhr

Für Unfälle wird nur insoweit gehaftet, als sie durch die abgeschlossene Haftpflichtversicherung gedeckt sind.

Die SVO-Skiabteilung und die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen wünschen den Teilnehmern viel Erfolg und ein unfallfreies Rennen.

Unser Müllberg – und wie er abgetragen werden kann

Das endlose Wachstum der Müllberge . .

Jedes Jahr schütten wir Bundesbürger ein gigantisches Gebirge von über 135 Mio Kubikmeter Hausmüll auf. Jeder einzelne – vom Baby bis zum Greis – ist mit 2–4 Kubikmetern Abfall daran beteiligt. Würde man dieses Müll-Himalaya in einen Güterzug verladen, reichte der von Berlin bis jenseits des Äquators. Jeder 5. Wagen dieses Zuges hat Kunststoffverpackungen geladen!

Sammelcontainer für Altpapier, Glas und Gartenabfälle befinden sich in den Gemeinden

Oberbergkirchen:	*beim Bauhof in Aubenham*
Lohkirchen:	*im Alten Pfarrhof*
Schönberg:	*beim Bauhof in Eschlbach*
Zangberg:	*bei der Mehrzweckhalle*

Alufolien und Batterien werden zum Teil in den Schulen gesammelt. Im Rathaus in Oberbergkirchen ist jeweils ein Container für Alufolien und Altbatterien aufgestellt !!!

Müllentgiftung

Bestimmte umweltschädliche Stoffe aus dem Haushalt sollen nicht in die Mülltonne, sondern separat gesammelt werden.

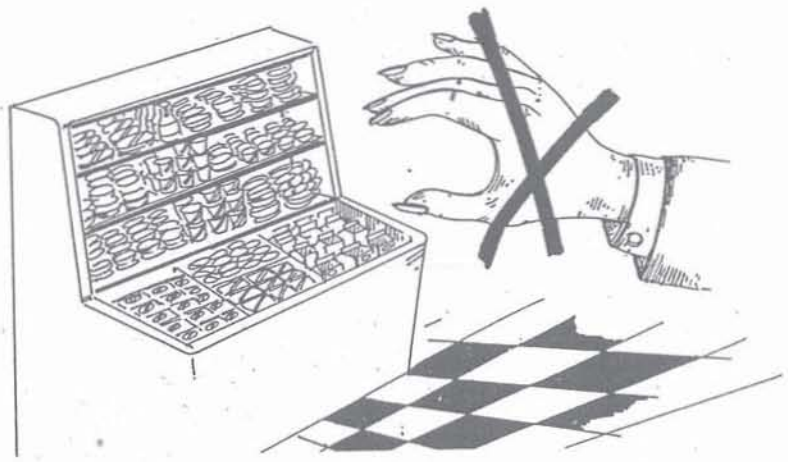
Die Stadt München führt zweimal jährlich (meist April und Oktober) eine Giftmüll-Sammel-Aktion durch, die durch Plakate und in Zeitungen angekündigt wird. (Nachbarn könnten Sammelgemeinschaften bilden!)

Was?	Alternativen
1. **Chemikalien** aus Haushalt, Heimwerker- und Hobbybereich, z.B. Reste von Fleckentfernern, Imprägniermitteln, Rostschutzmitteln, Lacken, Klebern, Lösungs- und Holzschutzmitteln, Schädlingsbekämpfungs- und Düngemitteln.	Überlegen Sie, welche Mittel unnötig sind oder sich durch schadstoffarme Produkte ersetzen lassen. (Die Kennzeichnung mit dem „Umweltengel" bietet gute Orientierungshilfe.)
2. **Spraydosen** enthalten meist Fluorchlorkohlenwasserstoffe als Treibgas. Diese zerstören die Luftschicht (Ozonschicht), die die Erde vor schädlichen UV-Strahlen schützt.	Sprayfreie Alternativen, mechanische Pumpzerstäuber oder Sprays mit „Umweltengel" benutzen.
3.a) **Batterien** beinhalten an schädigenden Stoffen je nach Art u.a. Quecksilber, Cadmium, Blei, Schwefelsäure.	Anstatt der zylinderförmigen Alkali-Mangan-Zellen lieber quecksilberarme Zink-Kohle-Batterien (in blauem, rotem oder gelbem Mantel) kaufen. Evtl. auf batteriebetriebene Geräte verzichten oder solche mit Solarzellen benutzen.
Ganzjährig können abgegeben werden:	**Wohin?**
3.b) **Batterien**	Zu den Sperrmüllstellen bringen oder in Spezialbehälter werfen.*)
4. **Alte Arzneimittel**	Den Apotheken zurückbringen.
5. **Altöl**	Tankstellen und die Sperrmüllsammelstellen*) nehmen Altöl an.
6. **Fotochemikalien**	Bei bestimmten Fotohändlern*) die gebrauchten Chemikalien zurückgeben.

Unser Umwelt-Tip.

- Wenn es keine Mehrwegverpackungen gibt, greifen Sie zu Materialien, die sich problemlos recyceln lassen: Papier/Pappe und Glas.
- Lassen Sie Kunststoffverpakkungen stehen, bis Industrie und Handel Recycling für Plastik anbieten.
- Wenn Sie keine andere Wahl haben und die Verpackung gekennzeichnet ist: Bevorzugen Sie die Kunststoffe PE und PP, sie sind weniger umweltschädlich als andere. Merke: PVC ist nie okay!

Kunststoffe: Die Kunst Plastikmüll zu vermeiden



Schnelles Essen – Schneller Müll.

Haben Sie schon einmal darauf geachtet, wie Ihre Lebensmittel eingepackt sind? Haben Sie sich schon einmal Gedanken darüber gemacht, was mit den Verpackungen passiert, wenn sie ihren Zweck erfüllt haben?

z. B. Fisch: Ohne Müll wärs eine feine Idee.

Essen Sie gerne „Matjes-Heringe"? Zwei von drei Verpackungen für „Heringe nach Matjes-Art" bestehen aus dem extrem umweltschädlichen Kunststoff PVC (Polyvinylchlorid). Schon bei der Produktion von PVC entstehen giftige Sonderabfälle. Bei der Verbrennung können ultragiftige Dioxine entstehen. Zur Verpackung von Fisch werden jährlich insgesamt über 100 000 Tonnen Verpackungsmaterial abgefischt.

z. B. Joghurt: Der Kunststoff-Milliardär.

650 000 Tonnen Joghurt werden in der Bundesrepublik jedes Jahr verpackt. Dazu braucht man 3,5 Milliarden Becher und Flaschen mit rund 36 000 Tonnen Gewicht! Zum Verschließen der Becher werden zweieinhalbtausend Tonnen Aluminium ausgerollt. 8 von 10 Joghurtbechern bestehen aus dem Kunststoff PS (Polystyrol). Bei der Herstellung von PS kommen gefährliche Stoffe zum Einsatz – teils Nervengifte, teils krebserregend.

Gelbe Farbe – Vorsicht Gift.

– Vorsicht vor bestimmten Farben: Rote, orangene oder gelbe Kunststoffe können mit den gefährlichen Schwermetallen Blei oder Cadmium eingefärbt sein, grüne mit Chromverbindungen. Bei der Müllverbrennung werden diese Gifte freigesetzt.

Kunststoffe: Ex-und-Hopp.

Ein Recycling von Plastikverpackungen findet nicht statt. Es gibt mehr als 50 unterschiedliche Kunststoffe in der Mülltonne: Viel zuviele. Außerdem gibt es immer mehr Verbundstoffe: Kunststoffe, die mit Papier oder Aluminium oder Kunststoffen verbunden sind. Die Wegwerfgesellschaft geht ihren Weg.

Wiederverwertung

Auf diese Weise können Rohstoffe und Energie gespart und Umweltbelastungen reduziert werden.

Was?	Wohin?
1. **Zeitungen**, Zeitschriften, Pappe usw.	Zur wöchentlichen Sammlung der caritativen Verbände an den Straßenrand legen oder in spezielle Container bringen.
2. **Altkleider**, Bettwäsche usw.	Zur wöchentlichen Sammlung der caritativen Verbände an den Straßenrand legen oder in spezielle Container bringen.
3. **Alte Flaschen und Gläser**	In die aufgestellten Glascontainer werfen.
4. **Gartenabfälle**, z.B. Grasschnitt, dünne Äste, Abfälle aus Gemüse- und Blumenbeeten und Balkonkästen.	Nach Möglichkeit auf den Komposthaufen (evtl. Kompostgemeinschaft bilden).
Aluminium: z.B. Folien, Verschlußdeckel von Joghurt, Quark etc., Schokoladen-„Silberpapier", Alu-Formen	Zu den im Beiblatt angegebenen Sammelstellen bringen.*)
6. **Altreifen**	Zum Händler oder zur Tankstelle zurückbringen. (Überlegen Sie, ob beim Neukauf runderneuerte Reifen in Frage kommen.)
7. **Alte Autobatterien**	Dem Händler bzw. der Tankstelle zurückgeben oder bei den Sperrmüllsammelstellen abliefern, **auf keinen Fall in den Müll oder auf die Müllkippe geben!**
8. **Alte Elektrogeräte**	Beim Kauf neuer Geräte dem Händler zurückgeben, von speziellen Händlern*) *kostenlos* abholen lassen (evtl. Bezahlung des defekten Gerätes), möglicherweise Kleinanzeige aufgeben, zu den Sperrmüllsammelstellen*) bringen oder von der Sperrmüllabfuhr *kostenlos* abholen lassen.
9. **Hausrat**	Zu den Sperrmüllsammelstellen*) bringen (hier besteht die Möglichkeit der Weitergabe an Interessenten) oder von der Sperrmüllabfuhr abholen lassen.
10. **Metallgegenstände**	Zu den Sperrmüllsammelstellen*) oder zu Schrotthändlern bringen, bzw. abholen lassen.
11. **Kunststoffabfälle**	Bei den Sperrmüllsammelstellen*) gibt es spezielle Plastik-Container.

Unser Umwelt-Tip.

- Kaufen Sie Ihre Lebensmittel frisch und lose.
- Vermeiden Sie verpackte Fertiggerichte.
- Joghurt selber machen, macht Spaß – ohne Müll.
- Kaufen Sie mit Einkaufskorb und Netz ein – erteilen Sie Plastiktüten eine Abfuhr.
- Mehrwegflaschen sparen Müll – Dosen, Getränkekartons und Einwegflaschen aus Kunststoff lassen die Müllberge wachsen.

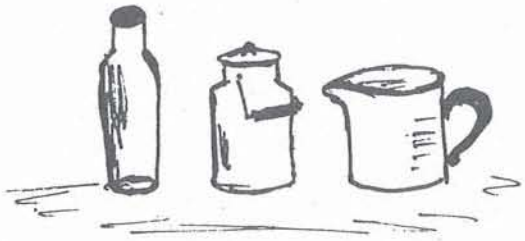
Trink Milch ohne Müll

Milch macht Müll.
3,1 Milliarden Milchkartons für H-Milch und Trinkmilch landen in Deutschland Jahr für Jahr im Mülleimer: – 150 000 Tonnen Abfall, die Kartons für Milchmixgetränke und Fruchtsäfte eingerechnet. Aufgeschüttet türmen sich die leeren Hüllen zu einem Müllberg von gut 1 Mio Kubikmeter.

Die chinesische Müll-Mauer.
Setzt man die Milchkartons wie Ziegelsteine aufeinander, ergibt sich ein Müll-Wall so groß wie die chinesische Mauer (2450 Kilometer lang, 16 Meter hoch). – Eine Klagemauer der Verschwendung und der Wegwerfmentalität.

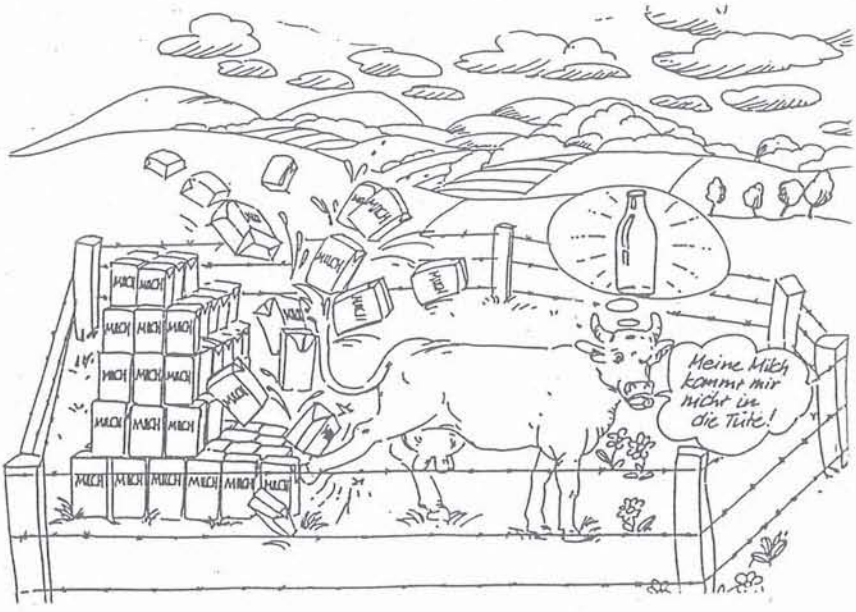
Zum Wegwerfen produziert.
Der Milchkarton ist ein Verbundstoff aus Karton und dem Kunststoff PE (Polyethylen). Beim H-Milch- und Fruchtsaftkarton kommt noch eine Aluminium-Schicht dazu. Das Material ist als Abfall zu nichts mehr zu gebrauchen, ein Recycling findet nicht statt. Der Karton ist zum Wegwerfen produziert. Mit den Müllbergen wachsen auch die Müllgebühren.

Die beste Möglichkeit einen Beitrag zur Einsparung von Verpackungsmaterial für Milch zu leisten, hat sicher die Landbevölkerung, **wir sind weder auf Katon noch auf Glas angewiesen, die beste Milch kann man hier direkt vom Bauern im eigenen Gefäß holen.**



Der Karton hat es in sich.
Nicht nur als Abfall sondern schon bei der Herstellung sorgt der Milchkarton für Schmutz. Die Abwässer aus den Zellstoffabriken belasten die Meere und lassen die Algen wachsen. Wird der Karton mit Chlor gebleicht, entsteht – neben anderen gefährlichen Stoffen – das Ultragift Dioxin. Wissenschaftliche Studien haben nachgewiesen, daß Dioxin-Spuren aus dem Karton in die Trinkmilch übergehen können. Der BUND hat die Bundesregierung aufgefordert, alle Kartons mit Dioxinen aus dem Verkehr zu ziehen. – Bislang vergeblich.

Erteilen Sie dem Müll schon beim Einkauf eine saubere Abfuhr.



GEMEINDE OBERBERGKIRCHEN

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATS-SITZUNG

Folgenden Bauanträgen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

Hoferer Christine und Alfons, Anbau an das bestehende Wohnhaus;
Mayerhofer Rosa Maria und Franz, Neubau eines Wohnhauses;
Thalhammer Georg, Bauvoranfrage über den Anbau an das bestehende Wohnhaus;

- Das Schreiben des Landratsamtes Mühldorf a. Inn vom 05.12.1989, Az. 64.641 Sg. 23, über die Anlegung eines Fischteiches auf dem Grundstück Flur-Nr. 812 der Gemarkung Irl durch Herrn Eugen Hund wurde zur Kenntnis genommen.
Die Gemeinde hat grundsätzlich keine Einwände gegen das geplante Vorhaben. Nicht einverstanden ist man jedoch damit, daß zur Versorgung der Teichanlage Wasser aus dem Vatershamer Bach entnommen wird.

- Bürgermeister Bichlmaier wurde beauftragt, bei der Regierung von Oberbayern einen Programmantrag zur Errichtung eines Kindergartens in Oberbergkirchen zu stellen.

- Die Gemeinderatsmitglieder haben die "1. Satzung zur Änderung der Satzung für die Erhebung einer Kommunalabgabe zur Abwälzung der Abwasserabgabe für Kleineinleiter vom 22.01.1982" beschlossen.

- Der Caritas Sozialstation Mühldorf a. Inn wurde ein Zuschuß für das Jahr 1990 in Höhe von 400,00 DM gewährt.

- Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden Angelegenheiten der Wasserversorgung sowie der Mülldeponie Perlesham behandelt.

MARIA BLIENINGER FEIERTE IHREN 80. GEBURTSTAG

Das 80. Lebensjahr vollendete in diesen Tagen Frau Maria Blieninger aus Erlham.

Sie blickte in Harham bei Pauluszell das Licht der Welt. Frau Blieninger, geb. Atzberger wuchs mit 5 Geschwistern im elterlichen Haus auf.

1935 heiratete sie den Landwirt Georg Blieninger. Aus der Ehe gingen fünf Kinder hervor.
Schwere Schicksalschläge tragen sie, als 1988 ihre Schwiegertochter und 1989 ihr Sohn starb.
Dazu kommt noch, daß der Hof zweimal abgebrannt ist und sie diesen wieder mühevoll aufbauen mußten.

In geistiger und körperlicher Frische hilft sie Ihrem Enkel in der Landwirtschaft so gut es geht.
Ihr Wunsch ist es, ihrem Enkel noch lange behilflich sein zu können.

Im Namen der Gemeinde Oberbergkirchen überreichte Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier einen Geschenkkorb und wünschte ihr weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

HERVORRAGENDES ABSCHNEIDEN DER GEBRÜDER ENGLBRECHT BEI DER DEUTSCHEN MEISTERSCHAFT IM EISSTOCK-WEITSCHIESSEN

Vom 05. bis 07. Januar 1990 fanden auf dem Leitgeringer See bei Tittmoning die bayerischen und deutschen Meisterschaften im Eisstock-Weitschießen statt. Auch die Gebrüder Christian und Ludwig Englbrecht waren am Start.

Bereits am Freitag konnte Ludwig nach schwerem Kampf in der bayerischen Meisterschaft Herren Gruppe B den Sieg erringen.
Einen Tag darauf, den 06. Januar 1990 fanden die Turniere in den Klassen Junioren, U 16, U 18 und Herren Gruppe A statt.
Hier war Ludwig auch in der Juniorenklasse vertreten, bei der er durch überraschend gute Leistungen den Vizemeistertitel gewann.

Am darauffolgenden Tag konnte Ludwig ebenfalls in der deutschen Meisterschaft der Junioren den Vizemeistertitel erringen. Bei den Herren mußte er sich jedoch nach hervorragendem Wettkampf mit dem undankbaren 4. Rang zufriedengeben. Damit konnte er sich jedoch für die Vorausscheidung zur Europameisterschaft der Herren qualifizieren.

Christian, der in der deutschen Meisterschaft der Jugend seine Überlegenheit ausspielen konnte, wurde mit neun Meter Vorsprung deutscher Meister und konnte sich somit auch für die Europameisterschaften in Weisseneck/Steiermark qualifizieren.

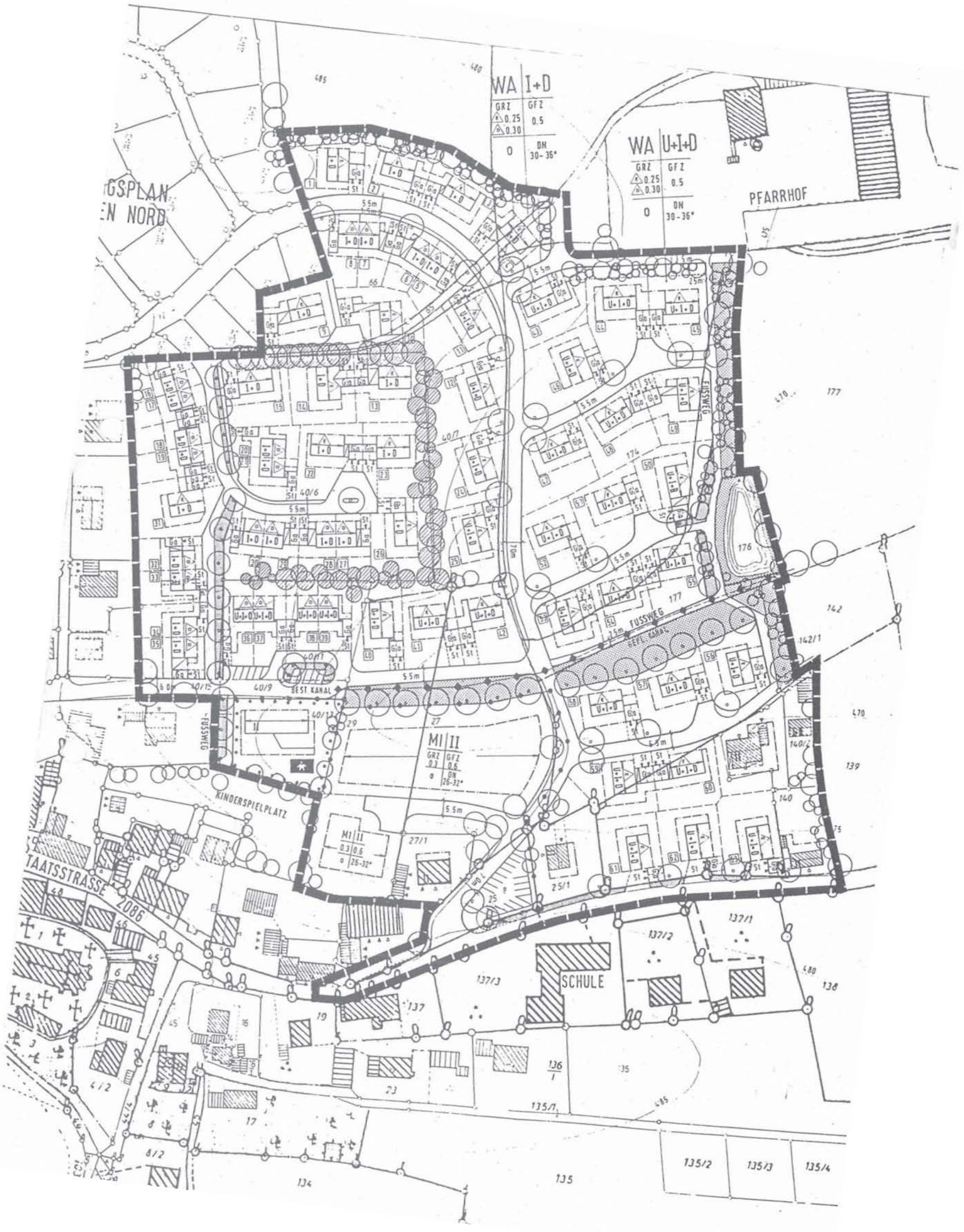
(Bericht und Foto: Franz Maier)

BEBAUUNGSPLAN "AM ALTEN SPORTPLATZ"; BEKANNTMACHUNG NACH § 2 ABS. 1 BAUGB

Der Gemeinderat hat bereits in der Sitzung am 22. September 1988 einstimmig beschlossen, im Bereich des alten Sportplatzes einen Bebauungsplan aufzustellen.
Nach zahlreichen Besprechungen hat sich der Gemeinderat in der letzten Sitzung für den Vorentwurf in der Planfassung vom 11.10.1989 geeinigt.
Der Umfang dieses Bebauungsplans ergibt sich aus dem hier abgebildeten Lageplan. Das Kernstück bildet das Gebiet des alten Sportplatzes.

Mit der Ausarbeitung des Planes ist das Büro Planteam in Landshut beauftragt worden.
Nach § 3 Abs. 1 des Baugesetzbuches sind die Bürger möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung öffentlich zu unterrichten. Den Bürgern ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben.
Zu diesem Zweck erfolgt diese Information. Allen interessierten Bürgern wird hiermit Gelegenheit gegeben, vom 05. Februar 1990 an bis einschließlich 30. März 1990 in den Bebauungsplan und in die dazugehördende Begründung Einsicht zu nehmen und sich über Ziele und Zwecke der Planung und deren Auswirkungen aufklären zu lassen. Gelegenheit dazu besteht in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, und zwar während der allgemeinen Öffnungszeiten, montags bis freitags 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, donnerstags auch 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr.
Nach vorheriger telefonischer Vereinbarung ist die Verwaltungsgemeinschaft auch gerne bereit, zu anderen Zeiten aufzuklären.

Bichlmaier
Erster Bürgermeister



WA I+D
GRZ 0.25 0.30
GFZ 0.5
O DN 30-36°
WA U+I+D
GRZ 0.25 0.30
GFZ 0.5
O DN 30-36°
PFARRHOF
GSPLAN
EN NORD
FUSSWEG
BEST KANAL
MI II
GRZ 0.3
GFZ 0.6
O DN 26-32°
KINDERSPIELPLATZ
TAATSSTRASSE 2086
SCHULE

FLÄCHENNUTZUNGSPLAN; DECKBLATT NR. 1

Am 23.11.1989 hat der Gemeinderat einstimmig folgende Änderung des Flächennutzungsplanes beschlossen:

a) Die Ausweisung einer ca. 1,3 Hektar großen Fläche als allgemeines Wohngebiet (WA) im Norden des Ortskerns von Oberbergkirchen zwischen dem bestehenden Sportplatz und dem Pfarrhof im Nordosten. Im rechtskräftigen Flächennutzungsplan ist dieser Bereich als landwirtschaftliche Fläche dargestellt.

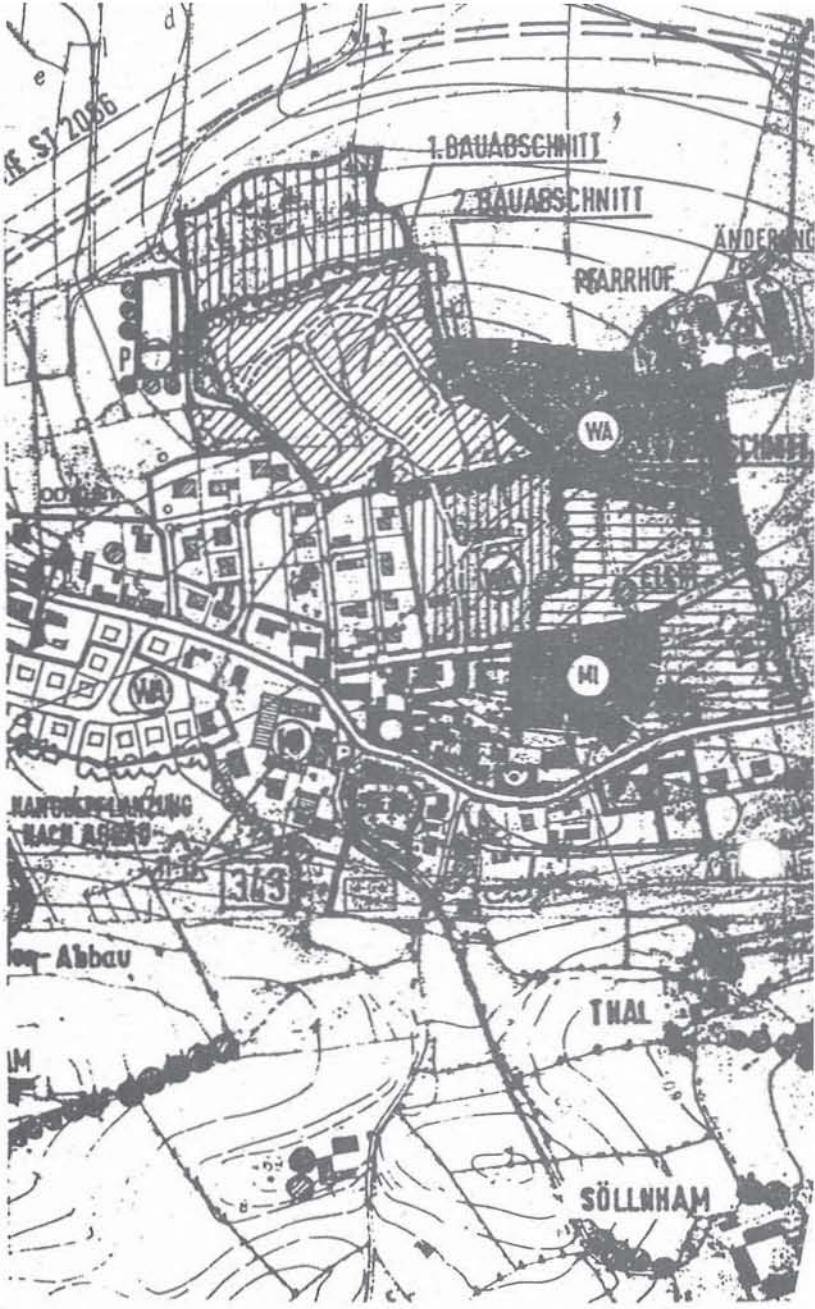
b) Die Ausweisung einer ca. 0,45 Hektar großen Fläche als Mischgebiet (MI) östlich des Kinderspielplatzes unmittelbar angrenzend an das im Flächennutzungsplan dargestellte Dorfgebiet. Im rechtskräftigen Flächennutzungsplan ist dieser Bereich als allgemeines Wohngebiet dargestellt.

Mit dieser Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde (= Deckblatt Nr. 1) wurde das Büro Planteam, Landshut, beauftragt.

Der Umfang der Flächennutzungsplanänderung ist aus dem, in diesem Mitteilungsblatt abgedruckten Lageplan, ersichtlich.
Derzeit wird dieses Deckblatt Nr. 1 den Trägern öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB vorgestellt.

Gleichzeitig geben wir hiermit allen interessierten Bürgern die Möglichkeit, sich über die Ziele, Zwecke und Auswirkungen dieser Planung zu erkundigen. Dazu besteht die Möglichkeit vom 05. Februar 1990 bis einschließlich 30. März 1990, und zwar jeweils montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, donnertags auch von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, darüber hinaus, nach telefonischer Absprache, auch zu anderen Zeiten.

Bichlmaier
Erster Bürgermeister



ERSTE SATZUNG ZUR ÄNDERUNG DER SATZUNG FÜR DIE ERHEBUNG EINER KOMMUNALABGABE ZUR ABWÄLZUNG DER ABWASSERABGABE FÜR KLEINEINLEITER VOM 22.01.1982

Der Gemeinderat hat folgende "1. Änderungssatzung" beschlossen:

§ 1
Änderungen

1. § 6 Abs. 2 der Satzung für die Erhebung einer Kommunalabgabe zur Abwälzung der Abwasserabgabe für Kleineinleiter wird ersatzlos gestrichen.
2. Gestrichen wird die Bezeichnung "(1)".

§ 2
Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt eine Woche nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

SVO-MASKENBALL

Am Samstag, den 24. Februar 1990, um 20.00 Uhr findet im Schmidwirtsaal der SVO-Maskenball statt.
Als besondere Attraktion haben wir heuer die Tanz- und Showband "Cheers" verpflichten können.

Auf zahlreichen Besuch freut sich die Vorstandschaft des SVO.

AUF GEHT'S ZUM WEIBERFASCHING !

Am Dienstag, den 06. Februar 1990 veranstaltet die Frauenrunde Oberbergkirchen ab 20.00 Uhr einen Weiberfasching im Gasthaus Schmidwirt. Ob alt, ob jung, von nah oder fern, alle närrischen "Weiber" sind dazu herzlichst willkommen.

Die musikalische Unterhaltung übernehmen wieder Hias und Felix. Auch für eine reichhaltige Tombola wird gesorgt. Spenden für diese Tombola nimmt Christine Gossert entgegen.

Wir freuen uns auf rege Beteiligung mit viel Stimmung und guter Laune und auf originelle Masken.

AUSFLUG DER BBV-ORTSVERBÄNDE OBERBERGKIRCHEN UND IRL

Die BBV-Ortsverbände Oberbergkirchen und Irl führen ihren traditionellen Ausflug heuer am Donnerstag, den 01. März 1990 durch.

Ziel ist das Claas-Werk in Saulgau/ Baden-Württemberg. Anschließend wird ein Bauernhof besichtigt.

Abfahrt in Irl ist um 6.30 Uhr, in Oberbergkirchen um 6.45 Uhr.

Anmeldungen nehmen ab sofort die beiden Ortsobmänner Kamhuber (Tel. 08636/1577) und Kriegl (Tel. 08637/367) entgegen.

JAGDESSEN

Im Gasthaus Ottenloher in Irl findet am 08. Februar 1990, um 19.30 Uhr das herkömmliche Jagdessen statt.

Es lädt dazu herzlichst die Jagdgenossenschaft Irl ein.

WANDERPOKAL FÜR DIE IRLER EISSCHÜTZEN

Beim Pokalschießen Muttersham gegen Irl gingen die Irler Eisschützen als souveräne Sieger hervor. Bei guten Eisverhältnissen und idealem Winterwetter lieferten sich beide Mannschaften auf der Hausbahn in Muttersham faire und humorvolle Runden.

Bei der anschließenden deftigen Brotzeit mit Bier und Pokalüberreichung bei der Familie Schreiner in Muttersham, gratulierte Rudi Schreiner humorvoll als "Verlierermoar" den siegreichen "Irler Schützen" und bot gleichzeitig eine Revanche für nächstes Jahr an.

In gemütlicher Runde saßen Sieger und Besiegte noch lange beisammen.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

DIE ROTTALER BLASKAPELLE SPIELTE FÜR RUMÄNIENHILFE

Einen großen Erfolg konnten die Musiker der Rottaler Blaskapelle mit ihrem Spiel von Haus zu Haus verbuchen.
Am 06. und 07. Januar 1990 waren sie unterwegs und erfreuten die Bevölkerung mit volkstümlicher Musik.

Sie wurden nicht nur überall freundlich empfangen, sie brachten auch über 2.400,00 DM mit nach Hause. Das Geld wird für die Rumänienhilfe zur Verfügung gestellt.
Unser Bild zeigt die Rottaler Blaskapelle bei einer Rast.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER JU

Kürzlich fand die Jahreshauptversammlung der Jungen Union Oberbergkirchen im Gasthaus Ottenloher in Irl statt.

JU-Ortsvorsitzender Alfred Lantenhammer konnte dazu neben den sehr zahlreich erschienenen Mitgliedern auch den JU-Kreisvorsitzenden Georg Grundner sowie CSU-Ortsvorsitzenden Franz Kriegl begrüßen.

Im Jahresrückblick berichtete der JU-Ortsvorsitzende, daß die JU Oberbergkirchen zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt habe. Auch habe sich die JU an vielen Veranstaltungen des CSU- und JU-Kreisverbandes und der Ortsvereine in der Gemeinde beteiligt.
Alfred Lantenhammer stellte weiter fest, daß sich die Zahl der Mitglieder auf 86 erhöht habe und man damit der Mitgliederstärkste Ortsverband im Kreisverband sei.

Nach dem Bericht des Kassiers, Georg Maier, und des Kassenprüfers, Michael Schiller, folgte die Entlastung der Vorstandschaft.

Nächster Punkt auf der Tagesordnung war die Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder. Aufgrund der JU-Altersgrenze mußten Willi Haas und Josef Sterr ausscheiden.

Als Dank und Erinnerung an die Junge Union überreichte Vorstand Alfred Lantenhammer den beiden langjährigen Mitgliedern ein Krügerl.

Mit der Vorschau auf das kommende Jahr schloß der offizielle Teil der Jahreshauptversammlung.

Im Anschluß wurde das schon traditionelle Watturnier um den JU-Wanderpokal ausgetragen. Sieger wurden heuer souverän das Team Werner Utzschmid/Anton Denk vor den Mannschaften Hermann Lantenhammer/Josef Heumeier und Franz Greimel/Günther Einwang.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

IHREN 85. GEBURTSTAG FEIERTE ROSALIA KIERMEIER

Frau Rosalia Kiermeier feierte ihren 85. Geburtstag.

Sie kam am 15.01.1905 in Muttersham, Gemeinde Oberbergkirchen, zu Welt.
Frau Kiermeier, geb. Weichselgartner, ist mit sieben Geschwistern auf dem elterlichen Hof aufgewachsen und half bis zur Heirat tatkräftig bei der Hofarbeit mit.

Am 06.07.1937 verehelichte sie sich mit Josef Kiermeier aus Oberbergkirchen. Aus der Ehe gingen ein Sohn und eine Tochter hervor.
Herr Kiermeier hatte auch die Kriegszeit mitgemacht und die Jubilarin mußte mit den Kindern allein auskommen.

Ein schwerer Schicksalschlag war für Frau Kiermeier, als ihr Mann 1973 starb.

Seit Mai 1989 ist die Jubilarin pflegebedürftig.
Leider kann sie nun ihre Enkelkinder, die sie auch aufzog, nicht mehr zur Schule begleiten, wie sie es lange Zeit gemacht hat.
Ihre Tochter und ihr Sohn kümmern sich in liebevoller Weise um sie.

Im Namen der Gemeinde Oberbergkirchen überbrachte Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier einen prächtigen Geschenkkorb, übermittelte der Jubilarin die besten Wünsche zum Geburtstag und wünschte vor allem gute Besserung.

GEMEINDE LOHKIRCHEN

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATSSITZUNG

Folgenden Bauanträgen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

Bondl Werner, Bauvoranfrage auf Errichtung eines Wohnhauses in Wotting;
Gruber Josef, Neubau eines landwirtschaftlichen Betriebsgebäudes in Hötzing;
Görg Annemarie, Abbruch einer Werkstatt und Neubau eines Landgasthofes (Bauvoranfrage);

- Das Gutachten des Ing.Büros Zink vom 04.01.1990, Az. Z/K, wurde zur Kenntnis genommen.
Es wurde festgestellt, daß der Anschluß an die Mettenheimer Gruppe die wirtschaftlich günstigere Lösung für die Gemeinde darstellt.
Das Gutachten ist dem Wasserwirtschaftsamt Rosenheim vorzulegen mit der Bitte um fachtechnische Prüfung und Äußerung hinsichtlich der staatlichen Zuwendung.
Nach der Absegnung und der Inaussichtstellung einer staatl. Zuwendung ist das Ing.Büro Zink zu beauftragen, baureife Planungsunterlagen zu erarbeiten, die dann dem Wasserwirtschaftsamt Rosenheim mit dem Ziel, auf die Dringlichkeitsliste gesetzt zu werden, vorzulegen sind.

- Die Spenden für die 1200-Jahr-Feier werden zweckgebunden für Ausgaben im Rahmen der Feierlichkeiten verwendet.

- Der Gemeinderat lehnte den Antrag von Herrn Wagner, den sog. Brodfurther öffentlichen Feld- und Waldweg nach Art. 8 Abs. 1 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes einzuziehen, ab.

MASKIERTER SKIFASCHING

Am Faschingssonntag, den 25.02.1990, findet ein maskierter Skifasching im Hinterthal statt.

Abfahrt ist um 7.00 Uhr am Dorfplatz in Lohkirchen.

Anmeldungen sind an Hans Hauser (Tel. 7100) oder an Heinz Oischinger (Tel. 387) zu richten.

GLÄNZENDE ERÖFFNUNG DES FESTJAHRES

Mit einem feierlichen Gottesdienst unter großer Beteiligung der Bürger der Gemeinde Lohkirchen wurde das Festjahr anläßlich des 1200-jährigen Bestehens der Gemeinde eröffnet.
In einem Kirchenzug zogen die Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine, Pfarrer Erhard Blassauer, die Ministranten sowie die Jagdhornbläser in die Pfarrkirche ein.

(Pfarrer Erhard Blassauer beim Eröffnungsgottesdienst. Im Hintergrund dei Jagdhornbläser. Links und rechts die Fahnenabordnungen der Ortsvereine.)

In seiner Predigt betonte Pfarrer Erhard Blassauer, daß der Termin zum Fest der Taufe Jesu bewußt gewählt wurde. Weiter betonte er, daß die Geschichte von Lohkirchen schon immer eng mit der Kirche verbunden war, was schon der im Jahre 790 eingetragene Name "Lohe-kirch" zum Ausdruck bringt, was so viel bedeutet wie Kirche in der Loh (= Waldlichtung).
Ebenso erbat der Geistliche den Segen Gottes für die Gemeinde Lohkirchen, nicht nur für dieses Jubeljahr.

In einen würdigen und feierlichen Rahmen kleideten die Jagdhornbläser diesen Gottesdienst durch ihre musikalischen Beiträge.

Auch Bürgermeister Gillhuber betonte in seiner Ansprache die enge Verbindung zwischen Geschichte und Kirche. Hinsichtlich der geschichtlichen Entwicklung verwies Gillhuber auf einen Vortrag, der im März dieses Jahres stattfindet. Weiter drückte er seine Zuversicht aus, daß es ein gelungenes Festjahr werden wird. Er wünchste daher den einzelnen Veranstaltungen einen guten Verlauf und erklärte das Festjahr 1990 für eröffnet.

(Bürgermeister Gillhuber, Pfarrer Erhard Blassauer und Böllerschützenmeister Heinrich Oischinger stoßen auf eine gelungene Eröffnung des Festjahres an.
Umrahmt werden sie von den zwei feschen Marketenderinnen Adelheid Kiefinger und Christine Sedlmeier von den Böllerschützen.)

Im Anschluß an den Gottesdienst begaben sich die Besucher zum Sportplatz um das Anschießen des Festjahres durch die Böllerschützen mitzuerleben.

Unter der Leitung von Heinrich Oischinger absolvierten die 25 Lohkirchener Böller-

schützen ein umfangreiches und abwechslungsreiches Schießprogramm und kündeten damit lautstark die kommenden Feierlichkeiten an.

(Die Böllerschützen unter dem Kommando von Böllerschützenmeister Heinrich Oischinger kündigen lautstark die kommenden Feierlichkeiten an.

IMKER - KERZENWEIHE IN LOHKIRCHEN

Der Bienenzuchtverein Lohkirchen war lange Jahre mit dem Obst- und Gartenbauverein in einem Verein verbunden.
Am 14.03.1948 stellte Jakob Wagner bei der damaligen Militärregierung einen Antrag auf Gründung eines Bienenzuchtvereins in Lohkirchen. Außer dem 1. Vorstand, Jakob Wagner, waren bei der Gründung noch Xaver Auer, Bartholomäus Heizinger und Josef Gaspar anwesend.
Am 25.01.1953 wurde ein neuer Vorstand gewählt. 1. Vorstand war nun Rudolf Ludwig, 2. Vorstand und Kassier wurde Xaver Auer. Schriftführer war nun Sebastian Holzner.
In den folgenden Jahren erlebte die Bienenzucht in Lohkirchen einen großen Aufschwung. Über Jahre war der 1. Vorstand, Rudolf Ludwig auch Vorsitzender des Kreisverbandes Mühldorf.
1965 zog Rudolf Ludwig mit seiner Familie nach Wasserburg. Nun wurde Xaver Auer zum 1. Vorstand gewählt, während die Versammlung Hans Bondl als Kassier bestätigte.

Im Jahre 1986 formierte sich die Vorstandschaft wieder neu. Als 2. Vorstand wurde Theo Praßl gewählt, während das Amt des Schriftführers an Anni Godl fiel.

Nicht zuletzt durch die rührige Vorstandschaft wuchs die Mitgliederzahl von 11 Mitgliedern 1986 auf nunmehr 26 Mitglieder.
Auch nach außen war der Bienenzuchtverein Lohkirchen aktiv. So waren sie maßgeblich beim Bau und dem späteren Anbau des Bienenhofes Aham beteiligt. Einer der Höhepunkte war die Spende eines Stammtisches aus echter deutscher Eiche an den Bienenhof Aham mit der dazugehörigen Einweihungsfeier.

Daß Lohkirchens Imker nicht nur Bienenhalter sind, dokumentieren die Erfolge bei der Ablegerprämierung beim traditionellen Bienenmarkt im Bienenhof Aham.

Nun erwarb der Bienenzuchtverein Lohkirchen, zu Ehren des Hl. Ambrosius, Patron der Imker, eine stattliche Kerze aus reinem Bienenwachs.

Sie soll den Mitgliedern des Vereins beim Abschied aus dem weltlichen Leben die letzte Ehre erweisen.

*** 1200 JAHRE LOHKIRCHEN *** 1200 JAHRE LOHKIRCHEN *** 1200 JAHRE LOHKIRCHEN ***

Im Rahmen der 1200-Jahr-Feier erhält die Kerze den kirchlichen Segen.
Bei einem festlichen Gottesdienst, am Sonntag, den 11. Februar 1990, um 9.00 Uhr, wird Herr Hochwürden Pfarrer Blassauer die Weihe in der Pfarrkirche Lohkirchen vornehmen.

Hierzu ist die gesamte Bevölkerung recht herzlich eingeladen.

Im Anschluß an die kirchliche Feier finden sich die Imker und alle Freunde der Bienenzucht im Gasthaus Stürzer ein.
Hier ist nun nach der kirchlichen Feier auch für das leibliche Wohl gesorgt!
(Bericht: Theo Praßl)

Foto: Theo Praßl mit der Imker-Kerze

*** 1200 JAHRE LOHKIRCHEN *** 1200 JAHRE LOHKIRCHEN *** 1200 JAHRE LOHKIRCHEN ***

JOSEF SCHICK BEGING SEINEN 80. GEBURTSTAG

Josef Schick aus Lohkirchen feierte kürzlich seinen 80. Geburtstag.

Im Namen der KSK-Lohkirchen gratulierten Georg Waldinger und Johann Brummer dem Jubilar und überbrachten einen großen Geschenkkorb.

ZUSAMMENLEGUNG KINNING, GEMEINDE NIEDERBERGKIRCHEN, LANDKREIS MÜHLDORF A. INN HIER: ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG IM WEGE DER AMTSHILFE GEM. ART. 27 GO I. D. F. D. BEKANNTMACHUNG VOM 20.07.1982 (GVBl S. 471)

In der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Hofmark 28, 8261 Oberbergkirchen, liegen während der allgemeinen Geschäftsstunden zur Einsichtnahme vom 12.02.1990 mit 28.02.1990 aus:

1 Abdruck des Zusammenlegungsbeschlusses mit Rechtsbehelfsbelehrung

1 Abdruck der Gebietskarte

ERSTE SATZUNG ZUR ÄNDERUNG DER SATZUNG FÜR DIE ERHEBUNG EINER KOMMUNALABGABE ZUR ABWÄLZUNG DER ABWASSERABGABE FÜR KLEINEINLEITER VOM 22.01.1982

Der Gemeinderat hat folgende "1. Änderungssatzung" beschlossen:

§ 1
Änderungen

1. § 6 Abs. 2 der Satzung für die Erhebung einer Kommunalabgabe zur Abwälzung der Abwasserabgabe für Kleineinleiter wird ersatzlos gestrichen.
2. Gestrichen wird die Bezeichnung "(1)".

§ 2
Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt eine Woche nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

GESELLSCHAFTSTAG

Am Sonntag, den 04.02.1990 findet im Gasthaus Spirkl in Hinkerding der herkömmliche Gesellschaftstag mit Mittagstisch statt.

SCHÜTZEN ERMITTELTEN IHRE KÖNIGE

In einem am 08. und 15. Dezember 1989 durchgeführten Königsschießen konnten die Eichenlaubschützen ihre diesjährigen Schützenkönige ermitteln. Obwohl bereits beim Schießabend am 08. Dezember 1989 sehr respektable Blattltreffer erziehlt wurden, fiel nach einem spannungsvollen Schießen am 15.12.1989 die Hauptentscheidung.

In der Schützenklasse gingen Eder Georg jun. mit einem 44,5 Teiler und in der Jugendklasse Gruber Martin mit einem 82,5 Teiler als Sieger hervor und sind somit für das Schießjahr 1990 die amtierenden Schützenkönige.

Unter Beifall der Anwesenden übergab Schützenmeister Sepp Hauser die wertvolle Königskette an Eder Georg jun. und bei den Jungschützen an Gruber Martin.

Die traditionelle Wurstkette erhielt Hans Merwald, Grub. Mit der Brezenkette wurde Josef Reindl bedacht.
Vizekönig bei den Jungschützen wurde Alfred Sedlmeier dicht gefolgt von Franz Obermeier, Grub.

Mit einem Dank an die Vorjahresschützenkönige Gustav Dillkofer mit Schützenliesel Edith Dillkofer und Alfred Sedlmeier mit Monika Schneider, beschloß Schützenmeister Hauser den offiziellen Teil des Königsschießens.
(Bericht: Heinrich Oischinger)

HEISSER KAMPF AUF KALTEM EIS

Zum 10. Mal lieferten sich heuer die Lohkirchener Frauen gegen die Männer einen heißen Kampf auf kaltem Eis. Daß dieser Kampf letztlich mit einem Sieg der Frauen endete, hatten diese einzig ihrem Super-Moar Elisabeth Rotter zu

verdanken. Diese legte buchstäblich mit dem letzten Schuß eine "Maß" hin, an der sich dann 19 gestandene Mannsbilder die Zähne ausbissen.
Da gab es bei den Damen natürlich einen riesen Jubel, bei den Männern mit ihrem Moar Alfons Niederschweiberer dagegen lange Gesichter.

Das anschließende Mahl wurde im Gasthaus Spirkl in Hinkerding eingenommen. Sieger und Besiegte ließen sich den Schweinsbraten gut schmecken und anschließend wurde gemeinsam zünftig gefeiert. Dabei spielte der Sohn des unterlegenen Moar mit seiner Ziach auf und sorgte mit lustigen Einlagen für Stimmung.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

GEMEINDE SCHÖNBERG

ERSTE SATZUNG ZUR ÄNDERUNG DER SATZUNG FÜR DIE ERHEBUNG EINER KOMMUNALABGABE ZUR ABWÄLZUNG DER ABWASSERABGABE FÜR KLEINEINLEITER VOM 05.02.1982

Der Gemeinderat hat folgende "1. Änderungssatzung" beschlossen:

§ 1
Änderungen

1. § 6 Abs. 2 der Satzung für die Erhebung einer Kommunalabgabe zur Abwälzung der Abwasserabgabe für Kleineinleiter wird ersatzlos gestrichen.
2. Gestrichen wird die Bezeichnung "(1)".

§ 2
Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt eine Woche nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

JOHANN CHRAPISCUK VOLLENDETE DAS 80. LEBENSJAHR

Das 80. Lebensjahr vollendete in diesen Tagen der Rentner Johann Chrapiscuk aus der Hofmark.
Dazu hatte er Verwandte und Bekannte ins Gasthaus Esterl eingeladen.

Unter den Gratulanten waren auch die beiden Bürgermeister Otto Senftl und Xaver Bichlmaier, die im Namen der Gemeinde einen Geschenkkorb überreichten, sowie der Vorstand der Krieger- und Soldatenkameradschaft Michael Gebler, der dem langjährigen Mitglied gratulierte.

In einer kurzen Ansprache zeichnete der Bürgermeister den leidvollen Lebensweg des Jubilars auf.
Dieser erblickte in Schitomir das Licht der Welt. Zusammen mit seiner Schwester wuchs er in der Ukraine auf und arbeitete nach seiner Schulzeit in der Landwirtschaft.
Durch die Kriegswirren kam er am Ende des zweiten Weltkrieges nach Bayern.

Nach kurzem Aufenthalt in Zangberg und Oberbergkirchen fand er in Lohkirchen eine Arbeitsstelle.
Hier führte er 1956 seine Frau Aloisia vor den Traualtar. Mit ihr zusammen erwarb er 1960 eine Haushälfte in der Hofmark. Mit Sparsamkeit und Fleiß bauten sie sich das neue Heim aus.

Aus der Ehe ging ein Sohn hervor.
Bereits vor 14 Jahren traf den Jubilar schweres Leid, als seine Frau verstarb.

Bis zu seinem Rentenalter war der Jubilar ein geschätzter Mitarbeiter der Firma Kunz.
Wie der Bürgermeister in seiner humorvollen Gratulation sagte, freut sich der geistig noch sehr rege Rentner immer über einen "Watt" im Freundeskreis.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

FRAUENFASCHING

Der Frauenfasching der Frauengemeinschaft Schönberg und der Landfrauen Aspertsham/Schönberg und Umgebung findet am Dienstag, den 20.02.1990 im Gasthaus Lauerer in Aspertsham statt. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Auf zahlreiches Erscheinen und viele Masken freut sich die Vorstandschaft.

ASPHALTSTOCKSCHIESSEN DER FRAUEN

Die Frauenabteilung des SV 86 Schönberg hält jeden Dienstag um 19.30 Uhr ein Asphaltstockschießen auf den neu erstellten Stockbahnen in Eschlbach ab.

BETTINA BERNDL PATENBRAUT BEI JOHANNESSCHÜTZEN

Wie bereits bekannt, übernehmen die Johannesschützen Aspertsham die Patenschaft für das im Juli stattfindende 100-jährige Gründungsfest mit Fahnenweihe der Oberbergkirchener Schützen.

Um der Übernahme auch gerecht zu werden und die Patenschaft würdig zu vertreten, brauchen die Johannesschützen auch eine Patenbraut.

Ohne lange zu suchen wurde die Vorstandschaft der Johannesschützen bei Bettina Berndl, Tochter des Vorstandes, fündig.

Sie verschonte ersten Schützenmeister Franz Hanika mit dem traditionellen Scheitlknien und gab auch so ihr "Ja" Wort.
(Bericht: Franz Maier)

GEMEINDE ZANGBERG

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATSSITZUNG

- Dem Bauantrag Gründl Georg und Ingeborg auf Einbau eines Schweinestalles in die bestehende Maschinenhalle sowie einer Güllegrube in Moosen, wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

- Der Gemeinderat nahm zur Kenntnis, daß die öffentliche Auslegung des Bebauungsplans "Unteres Feld III" in der Zeit vom 11.09.1989 bis einschließlich 31.10.1989 stattfand. Es wurden die Anregungen und Bedenken der Träger öffentlicher Belange behandelt

- Die Gemeinderatsmitglieder nahmen die baufachliche Stellungnahme des Wasserwirtschaftsamtes Rosenheim vom 03. November 1989 und den geprüften Bauentwurf zur Kenntnis.
Das Ing.Büro Zink wurde beauftragt, die öffentliche Ausschreibung für den ersten Teil des Bauabschnittes III umgehend vorzubereiten.
Bürgermeister Märkl wurde beauftragt, einen Antrag auf vorzeitigen Baubeginn zu stellen und in Gesprächen mit dem Wasserwirtschaftsamt Rosenheim zu erreichen, mit dieser Baumaßnahme schnellstmöglich auf die Dringlichkeitsliste zu kommen.

- Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden Informationen über die Müllde-ponie Perlesham behandelt.

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

Am Weltgebetstag der Frauen, am Donnerstag, den 01.03.1990, wird bei der Abendmesse aller verstorbenen Mitglieder der KFD gedacht.

SPRECHTAG - DORFERNEUERUNG

Die Sprechstunde zur Dorferneuerung Zangberg findet am Dienstag, den 06.02.1990 von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Mehrzweckhalle statt.

ERSTE SATZUNG ZUR ÄNDERUNG DER SATZUNG FÜR DIE ERHEBUNG EINER KOMMUNALABGABE ZUR ABWÄLZUNG DER ABWASSERABGABE FÜR KLEINEINLEITER VOM 12.03.1982

Der Gemeinderat hat folgende "1. Änderungssatzung" beschlossen:

§ 1
Änderungen

1. § 6 Abs. 2 der Satzung für die Erhebung einer Kommunalabgabe zur Abwälzung der Abwasserabgabe für Kleineinleiter wird ersatzlos gestrichen.
2. Gestrichen wird die Bezeichnung "(1)".

§ 2
Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt eine Woche nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

DER ORT ZANGBERG STELLT SICH VOR

Über den Ort Zangberg wurde eine Hörfunksendung erstellt.
Die Mutter Oberin Schwester Gertrudis und Bürgermeister Franz Märkl stellen in dieser Sendung den Ort Zangberg vor.

Die Sendung ist zu hören im Kulturradio Regional, Sender Radio Mühldorf am Samstag, den 03. Februar 1990 von 13.00 Uhr bis 14.00 Uhr.

TENNISTRAINING

Für alle aktiven Tennisspieler, die am Training teilnehmen wollen, ist am Samstag, den 03.02.1990, um 8.00 Uhr, in Eisenfelden Sichtungstraining.

Sofortige Anmeldung bei Günther Thalhammer (Tel. 08636/1245) oder Sebastian Gillhuber (Tel. 08637/7215).
Auch neue Spieler sind willkommen.

EINKEHRTAG DER FRAUEN

Ein Einkehrtag für alle Mitglieder der Kath. Frauengemeinschaft findet am Samstag, 03. März 1990, im Kloster Zangberg statt.
Er wird von Pater Gottfried Prinz aus Eichstätt gehalten und dauert von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Das Mittagessen sowie der Nachmittagskaffee werden im Kloster eingenommen.
Der Unkostenbeitrag hierfür beträgt 18,00 DM.
Baldige Anmeldungen hierzu sind erbeten bei der KFD-Vorsitzenden Gisela Thalhammer, Tel. 08636/1245.

ACHTUNG !!! ACHTUNG !!! ACHTUNG !!!

Kommen Sie maskiert zum traditionellen Sängerball am Samstag, den 24.02.1990 ins Gasthaus Sedlmayr in Zangberg.

Es spielen für Sie zum ersten Mal bei uns die Tanz- und Unterhaltungskapelle "Blue Melodies".

Auch die Sänger werden wieder für eine große Überraschung sorgen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Männergesangsverein
Zangberg

STELLENANGEBOT ** STELLENANGEBOT **

Zum Schulschluß haben wir einen Ausbildungsplatz für einen Friseurlehrling zu vergeben.

Bewerbungen erbeten an:
Salon Marianne, Tel. 08636/5731

VEREINSAUSFLUG DER FFW ZANGBERG

Die FFW Zangberg beabsichtigt ihren Vereinsausflug in die Gegend Meran-Vinschgau am 28. und 29. April 1990 durchzuführen. Genaueres Programm wird noch bekanntgegeben.
Fahrt für aktive Mitglieder frei. Anmeldung bei Armin Märkl, Tel. 7292.
Anmeldeschluß: 25.02.1990
Die Fahrt findet nur bei genügender Beteiligung statt.
Anzahlung 30,00 DM für Übernachtung etc..

FASCHINGSKRÄNZCHEN DER FRAUENGEMEINSCHAFT

Ein maskiertes Faschingskränzchen hält die Katholische Frauengemeinschaft (KFD) am Samstag, den 17. Februar 1990, um 19.30 Uhr im Pfarrheim ab. Masken und Kostüme sind erwünscht. Das schönste Kostüm wird prämiert.

Es sind verschiedene lustige Einlagen und auch Überraschungen vorgesehen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.
Zur Unterhaltung spielt der bekannte "Quetschn-Max". Mitglieder und auch Gäste sind herzlichst und zahlreich willkommen.

KFD-Vorsitzende Gisela Thalhammer

W A H L N A C H R I C H T E N

° Die Wählerlisten liegen in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen von Montag, 19.02.1990 bis Freitag, 23.02.1990 öffentlich aus. Während dieser Zeit können Beschwerden eingelegt werden.

Die Eintragung in die Wählerliste
ist Voraussetzung für die Ausübung
des Wahlrechts

° Ab 27.02.1990 beginnen wir mit der Ausstellung von Briefwahlunterlagen

Voraussetzung: Schriftlicher oder mündlicher Antrag
unzulässig: telefonischer Antrag
Wer die Briefwahlunterlagen nicht selbst abholt, kann einen nahen Familienangehörigen beauftragen.
Einzelvollmacht ist notwendig

Näheres über die Kommunalwahl entnehmen Sie bitte der gemeindlichen Anschlagtafel !!!

Umfassende Informationen bringen wir in der März-Ausgabe des Mitteilungsblattes.

Was ist los im Februar?

Oberbergkirchen

04.02. Politischer Frühschoppen der JU, Schmidwirt
04.02. VG-Skimeisterschaft, Hinterthal
06.02. Weiberfasching der Frauenrunde, 20.00 Uhr, Schmidwirt
08.02. Jagdessen der Jagdgenossenschaft Irl, Gasthaus Ottenloher, Irl, 19.30 Uhr
13.02. Vortrag im Gasthaus Meisterwirt, Beginn 19.30 Uhr, Thema: "Was lebt braucht Luft", "Sauerer Regen und Luftverschmutzung", Veranstalter: KBW
18.02. Skiausflug nach Wagrain
22.02. Kaffeekranzl - Meisterwirt
23.02. Faschingsfeier der KLJB und der Rottaler Blaskapelle, Meisterwirt
24.02. SVO-Maskenball, Schmidwirt
25.02. Kinderfasching, Schmidwirt
26.02. Rosenmontagskranzl des Schützenvereins Almenrausch-Edelweiß, Meisterwirt
28.02. Fischpartie, Meisterwirt

01.03. Ausflug der BBV-Ortsverbände Oberbergkirchen und Irl

Lohkirchen

04.02. Gesellschaftstag mit Mittagstisch, Gasthaus Spirkl, Hinkerding
11.02. Weihe der Imker-Kerze
25.02. Maskierter Skifasching im Hinterthal

VORANZEIGE ** ZANGBERG ** VORANZEIGE

01.03. Weltgebetstag der Frauen
03.03. Einkehrtag der Frauen

Schönberg

02.02. Kappenabend des Stammtisches mit dem Quetschen Schorri, Gasthaus Hötzinger, 20.00 Uhr
02.02. Pfarrversammlung, 20.00 Uhr, Pfarrheim, Thema: Was ist das mit einem Pfarrverband, Referent: Msgr. Faltlhauser
04.02. VG-Skimeisterschaft
05.02. Seidentuch basteln bei der Ortsbäuerin Fanni Maier, Wiesling, Beginn: 19.30 Uhr
07.02. Terminplanung der Ortsvereine, 19.30 Uhr, Mehrzweckraum der Gemeinde
09.02. Jahreshauptversammlung der Reservisten, 20.00 Uhr, Gasthaus Esterl
13.02. Wandgebinde fertig basteln, Abfahrt: 19.30 Uhr beim Gasthaus Lauerer, Aspertsham
14.02. Kegeln der Damen in Egglkofen, 19.30 Uhr
18.02. Skibusfahrt des SV 86 nach Lofer
20.02. Frauenfasching im Gasthaus Lauerer, Aspertsham, Beginn: 19.30 Uhr
26.02. Rosenmontagsball des SV 86 mit mehreren Einlagen, 20.00 Uhr, Gasthaus Esterl

15.02. Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft mit Jagdessen, 20.00 Uhr, Gasthaus Esterl

Zangberg

03.02. Tennistraining in Eisenfelden
03.02. "Der Ort Zangberg stellt sich vor" Radiosendung v. 13.00 - 14.00 Uhr, Radio Mühldorf
06.02. Sprechtag - Dorferneuerung
10.02. Syndikatsball, Gasth. Sedlmayr, 20.00 Uhr
17.02. Faschingskränzchen der KFD, 19.30 Uhr, Jugendheim
22.02. Faschingsgaudi des BBV-Ortsverbandes, Gasthaus Söll, 20.00 Uhr
24.02. Sängerball des MGV, Gasthof Sedlmayr, 20.00 Uhr
25.02. Anmeldeschluß f. Vereinsausflug der FFW Zangberg
27.02. Kinderfasching, Gasth. Sedlmayr

Der Landrat und die Mehrheit des Kreistags wollen scheinbar um jeden Preis den Standort PERLESHAM durchsetzen.
Daß ihnen das nicht gelingen wird, beruht auf unserem unermüdlichen Einsatz und der fundierten Arbeit unserer Fachleute, die ohne die bisherige finanzielle Unterstützung der Bürger garnicht zu bekommen gewesen wären.

Wir bitten Sie, liebe Bürger, um weitere Spenden für PERLESHAM.
Das Spendenkonto hatte am 7.11.1989 den Höchststand von
DM 39.430,88 !
Davon bezahlte die Interessengemeinschaft als größte Posten:

eigene Pegelbohrarbeiten	DM 18.054,68
Geologen	DM 9.120,--
Rechtsanwalt	DM 8.000,--

Am 17.Januar 1990 war der Stand des Spendenkontos noch
DM 5.917,55.
Obwohl auch die Gemeinden Oberbergkirchen und Zangberg geldlich beträchtlich eingestanden sind, benötigen wir weiterhin die finanzielle Unterstützung der Bürger. Mit jeder Spende, die steuerlich absetzbar ist, helfen Sie, daß die Müllkippe PERLESHAM nicht Wirklichkeit wird.
Für jeden Betrag bedanken wir uns schon im voraus herzlich.

Unser Spendenkonto: Raiffeisenbank
Oberbergkirchen
BLZ 70169484
Konto: 101 524

30.Januar 1990

Interessengemeinschaft
PERLESHAM

gez.Franz Kriegl

P E R L E S H A M

Alle sachlichen Gründe sprechen gegen den Standort - jetzt auf der Anhöhe und nicht mehr im Tal - .
Die Verlegung ist das Eingeständnis, daß die Bodenverhältnisse für eine Deponie ungeeignet sind.

Die Öffentlichkeit interessiert sich weit über den Landkreis Mühldorf hinaus, was in Perlesham passiert: Das Bayerische Fernsehen und die Süddeutsche Zeitung berichten wohlwollend und sachlich über uns. In den letzten Tagen sind Journalisten der Millionenillustrierten STERN und des ARD-Magazins "Monitor" direkt vor Ort.

Aus der Regierung von Oberbayern kamen die zuständigen Bearbeiter Herr Regierungsdirektor Müller und Herr Dr.Beinhofer, Sachbearbeiter für Müllentsorgung, um zu sehen, wo der Landkreis seinen Müll lagern will.

Abgeordnete des Bayerischen Landtags schauen sich - eigens aus München angereist - das Feld des geplanten Müllplatzes an.
Die Bayerische Staatsregierung ist durch eine schriftliche Anfrage des Abgeordneten Starzmann gefordert:

BAYERISCHER LANDTAG
ABGEORDNETER
GUSTAV STARZMANN

Gustav Starzmann · Hochfeldstraße 48 · 8230 Bad Reichenhall

Maximilianeum
8000 München 85
Telefon (089) 41 26-0

Hochfeldstraße 48
8230 Bad Reichenhall
Telefon (08651) 3885

Bürgerbüros:
Reifenstuelstraße 21
8220 Traunstein
Telefon (0861) 4853

Salzburger Straße 15
8230 Bad Reichenhall

An den
Herrn Präsidenten
des Bayer.Landtags
M ü n c h e n

14.12.1989

Schriftliche Anfrage
gem. § 76 der GO
(Antwort wird in Druck erbeten)

Mülldeponie Perlesham, Lkrs. Mühldorf

Der Kreistag Mühldorf hat am 3.7.89 mit 33 Stimmen (19 CSU, 6 UWG, 8 SPD) gegen 20 (15 CSU, 2 SPD, 1 Die Grüne, 1 BP, 1 FDP) Perlesham als Standort für die zentrale Mülldeponie des Landkreises vorgesehen. Grundlage für die Abstimmung war, daß dort nach einem Gutachten die vom Wasserwirtschaftsamt geforderte, geologische Barriere vorhanden sein sollte.

Für die im Raumordnungsverfahren geforderten konkreten Erkenntnisse über den hydrogeologischen Untergrund in Perlesham gab die Landkreisverwaltung in einer Kreistagssitzung am 13.11.89 einen Sachstandsbericht. Daraus ging hervor, daß es diese geologische Barriere am vorgesehenen Standort nicht gibt. Der Standort wurde auf ein nebenstehendes Feld vom Tal auf eine Anhöhe verlegt, wo völlig andere Untergrundverhältnisse, nämlich für eine Mülldeponie ungeeignete Sande vorherrschen.
Ich frage die Staatsregierung:

1. Warum ist für die Verlegung des Standorts kein neues Raumordnungsverfahren nötig? Setzt sich der Landkreis Mühldorf dabei nicht über ein abgeschlossenes Raumordnungsverfahren hinweg?
2. Warum untersucht die Verwaltung jetzt nicht
   a) Alternativstandorte, die bereits in dem Raumordnungsverfahren genannt waren,

b) vom Untergrund her geeignete, bisher noch nicht benannte Standorte, wie z.B. die Kiesgrube Schuster zwischen Mühldorf und Waldkraiburg?

3. Ist der Staatsregierung bekannt, daß durch eine Mülldeponie in Perlesham
   - die Existenzgrundlage von Vollerwerbslandwirten in Perlesham zerstört wird,
   - altbayerische, historisch gewachsene, erhaltenswerte bäuerliche Kulturlandschaft verschandelt wird,
   - (Abfall-)Industriestruktur in die Gemeinde Oberbergkirchen eingeführt wird, obwohl dort die Ausweisung eines Gewerbegebietes vor Jahren abgelehnt wurde,
   - Trinkwasserreserven entwertet werden, auf die die Gemeinden Oberbergkirchen, Zangberg und Ampfing schon in naher Zukunft angewiesen sind?

4. Sind die Bohrungen zur Untersuchung der Eignung des Deponiestandorts überhaupt geeignet, obwohl sie genau dort vorgenommen werden, wo später die Kontrollbrunnen der fertiggestellten Anlage sein sollen, die eine völlig andere Fragestellung zu untersuchen haben?

5. Trifft es zu, daß gegen/die Firma, die die Untersuchungsbohrungen ausführt
   a. eine Anzeige wegen Grundwasserverschmutzung und Trinkwassergefährdung erstattet wurde,
   b. detaillierte Beschwerden an das Rechnungsprüfungsamt des Landratsamts Mühldorf ergangen sind

   und welches Ergebnis brachten diese Einwendungen?

6. Sind die Mehrkosten für die Verlegung des Deponiestandorts Perlesham auf eine Anhöhe gegenüber anderen, im ROV aufgezeigten Alternativen vertretbar?

7. Gibt es Alternativen zu den nach dem derzeitigen Stand der Planung vorgesehenen Erdwällen und Mauern um die Müllhalde in der freien Landschaft?

Gustav Starzmann